



Trockenlegung von feuchtem Mauerwerk

Teil 2: Verfahren gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk

Dehumidification of masonry — Part 2: Procedure against rising humidity in masonry

Assainissement de murage humide — Partie 2: Mesures contre l'humidité montant à l'intérieur du murage

Medieninhaber und Hersteller
Austrian Standards Institute/
Österreichisches Normungsinstitut (ON)
Heinestraße 38, 1020 Wien

ICS 91.060.10; 91.120.30

Copyright © Austrian Standards Institute 2011.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung, Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder Datenträger nur mit Zustimmung gestattet!
E-Mail: publishing@as-plus.at
Internet: www.as-plus.at/nutzungsrechte

Ersatz für ÖNORM B 3355-2:2006-03
zuständig Komitee 207
Wände – Produkte und Konstruktion

Verkauf von in- und ausländischen Normen und Regelwerken durch
Austrian Standards plus GmbH
Heinestraße 38, 1020 Wien
E-Mail: sales@as-plus.at
Internet: www.as-plus.at
Webshop: www.as-plus.at/shop
Tel.: +43 1 213 00-444
Fax: +43 1 213 00-818

Inhalt

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen.....	3
3 Begriffe	4
4 Verfahrensgruppen	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Mechanische Verfahren	4
4.3 Injektionsverfahren	5
4.3.1 Poren verschließende Injektionsmittel.....	5
4.3.2 Hydrophobierende Injektionsmittel.....	5
4.3.3 Poren verengende und hydrophobierende Injektionsmittel	5
4.4 Elektrophysikalische Verfahren.....	5
5 Auswahlkriterien und Anwendungsgrenzen der Verfahren.....	5
5.1 Übersicht	5
5.2 Verfahrensspezifische Auswahlkriterien bzw. Anwendungsgrenzen.....	6
5.2.1 Mechanische Verfahren	6
5.2.2 Injektionsverfahren	8
5.2.3 Elektrophysikalische Verfahren	9
6 Durchführung der Maßnahmen – Kontrolle der Ausführung.....	10
6.1 Allgemeines	10
6.2 Vorbereitungsmaßnahmen.....	10
6.2.1 Generelle Vorbereitungen.....	10
6.2.2 Verfahrensspezifische Vorbereitungen.....	11
6.2.3 Hinweispflicht	11
6.3 Technische Ausführungsbestimmungen.....	11
6.3.1 Mechanische Verfahren	11
6.3.2 Injektionsverfahren	12
6.3.3 Elektrophysikalische Verfahren	12
6.4 Kontrolle der Ausführung.....	13
6.5 Verfahrensspezifische Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen.....	13
Anhang A (normativ) Formblatt zur Dokumentation von Horizontalabdichtungen.....	14
Anhang B (normativ) Erforderliche Kontrollen.....	18
Literaturhinweise	19

Weitergehende Informationen

Mauerdicke, Arbeitsraumbreite, Art der Mauer, das Porenvolumen oder die benachbarten Bauteile finden sich unter den Auswahlkriterien der ÖNORM zur richtigen Verfahrenswahl.

Bei Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden kommt es nicht nur zu optischen Beeinträchtigungen, sie schmälern die Wohnqualität und stellen langfristig ein hohes Gesundheitsrisiko dar. Grundsätzlich gilt: Abwarten erhöht die Kosten. Aber auch dem erfahrensten Handwerker ist vom „Selbermachen“ abzuraten. Mauertrockenlegung gehört in die Hände von Fachleuten.

Elektrophysikalischen Verfahren / Aktive elektroosmotisch Mauertrockenlegung

Entscheidend für die Wahl der richtigen Methode ist eine umfassende Zustandserhebung der Materialien, der Nutzungsart und der Ursache des Feuchtigkeitseintritts. Grundsätzlich unterscheidet man Kondensationsfeuchte, aufsteigende Bodenfeuchtigkeit oder seitlich eindringendes Wasser. Mit Hilfe von Mauerproben werden die benötigten Messwerte, wie z. B. der Durchfeuchtungsgrad oder der Feuchtigkeitsgehalt, aber auch die Konzentration von Salzen ermittelt.

Die aktive elektroosmotische Mauertrockenlegung ist für die Sarnierung der Mauerwerks nur geeignet, wenn es sich um seitlich eindringendes Wasser (Sickerwasser) und je nach Bauform auch bei aufsteigender Bodenfeuchtigkeit handelt.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.feuchte-stellen.de